

# GEHT DA NOCH MEHR TRANSFORMATION? – EINE PROVOKANT-KONSTRUKTIVE PERSPEKTIVE AUS DER FORSCHUNG

Dr. Klaus Sauerborn

Beitrag zum Workshop: Wie sollte die EU-Strukturpolitik nach 2027 aus der Sicht kommunaler und zivilgesellschaftlicher Akteure aussehen?

5. Dezember 2023



# Unser Vorschlag für die strategische und thematische Ausrichtung der Kohäsionspolitik

- Die zukünftige europäische Kohäsionspolitik soll im Sinne einer transformativen Strukturpolitik **vollständig auf die sozial-ökologische und digitale Transformation für eine nachhaltige Entwicklung** ausgerichtet werden.
- Jegliche Förderung soll im Einklang mit den Zielen der Transformation stehen und **die Umsetzung des European Green Deal** unterstützen.

# Begründung

- Ökologische und klimapolitische Herausforderungen (planetare Grenzen) erfordern gezielte Ausrichtung
  - Ausstieg aus der Nutzung fossiler, klimaschädlicher Ressourcen (= Dekarbonisierung von Wirtschaft und Energiesystem),
  - Klimaschutz und Klimaanpassung,
  - Kreislaufwirtschaft,
  - Biodiversitätserhalt
- Soziale und wirtschaftliche Folgen immer mit berücksichtigen
  - struktureller Wandel in der Wirtschaft,
  - Veränderung der Qualifikationsanforderungen an die Erwerbstätigen,
  - Probleme in Regionen mit großer Abhängigkeit von fossilen Ressourcen (just transition Fonds),
  - sozial gerechter Umgang mit veränderten Kosten (Energiepreise, -bremse, Klimageld...)

# Green Deal konkretisiert Ziel- und Themenbezug



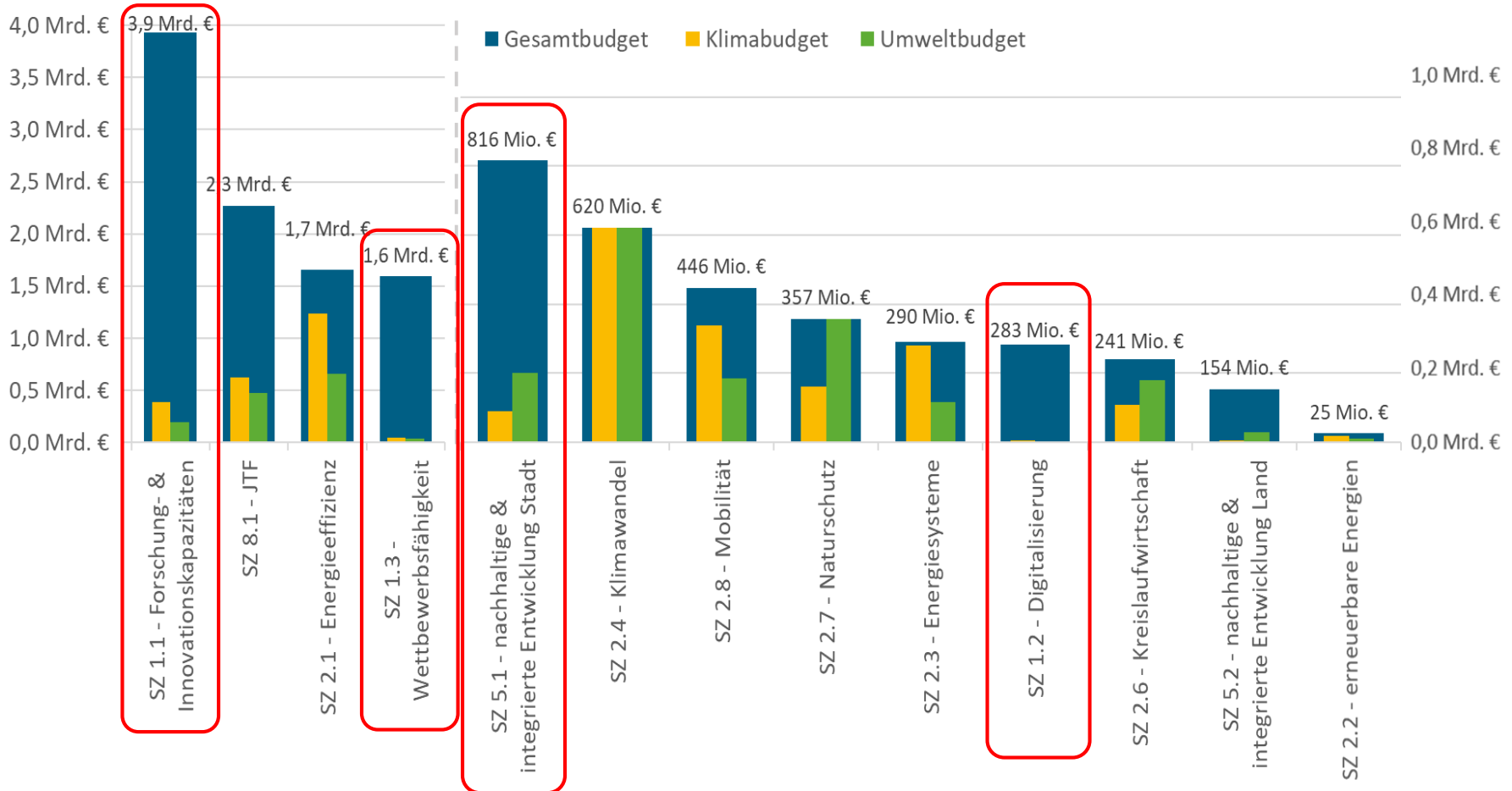
# Forschung und Innovation zentral für Strukturpolitik

- **Ausrichtung von Forschung und Innovation auf Nachhaltigkeit**
  - Missions des Horizon Programms der EU wichtiger Bezugspunkt für synergetischen Einsatz der Kohäsionspolitik
    - Anpassung an den Klimawandel, einschließlich gesellschaftlicher Veränderungen;
    - Klimaneutrale intelligente Städte;
    - Gesunde Ozeane, Meere, Küsten- und Binnengewässer;
    - Bodengesundheit und Ernährung;
    - Krebs
  - Smart Specialisation Strategies (S3) zu gebietsbezogenen „Smart Specialisation Strategies for Sustainability“ (S4) weiterentwickeln und auf Nachhaltigkeitstransformationen ausrichten (KOM, Joint Research Centre Sevilla)

# Kernthema 1 Forschung und Innovation als Treiber der Transformation nutzen

- Ful auf wichtigste Herausforderungen und Handlungsfelder ausrichten, Richtung für Förderung vorgeben, mehr Fokus, wenige Breite
    - Regionale Innovationsstrategien wie auch die Forschungs- und Innovationsförderung des EFRE sollten ihre spezifischen, problem- und potenzialorientierten transformativen Schwerpunkte/ Missions festlegen und diese fördern
    - Transformationen in energieintensiven Sektoren (z.B. Energie, Mobilität, Stahl, Zement, Chemie, Papier etc.) von besonderer Bedeutung (Energieeffizienz, Wasserstoff, Ammoniak, Speicher etc.)
  - Digitalisierung als „enabler“, z.B.
    - für Steuerung von Energienetzen und Energiesystemen
    - für Mobilitätssektor
    - für Vereinfachung von administrativen Prozessen
- Förderung regional und bedarfsbezogen ausrichten

# Mittelverteilung spezifische Ziele



# Kernthema 2: Klima- und Umweltthemen stärken

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU, der Stadtentwicklung, der Digitalisierung steigerungsfähig in Bezug auf Klima- und Umweltbezug
- Mehr Ressourcen und mehr Impact für Klima- und Umwelt-bezogene Förderung (Politisches Ziel 2)
- **Klimaschutz** (SZ 2.1 – SZ 2.3): Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien in Unternehmen und Gebäuden und intelligente Energiesysteme weiterhin wichtig; > kommunale Wärmewende in Deutschland besonders wichtig
- **Klimaanpassung** (SZ 2.4): wichtig aufgrund zunehmender Klimawandelfolgen (Hitze, Überschwemmungen, Gesundheitsgefahren)
- **nachhaltige Wasserbewirtschaftung** (SZ 2.5) zukünftig wichtiger
- **Kreislaufwirtschaft** (SZ 2.6): noch eine Nische
- **Naturschutz und Biodiversitätserhalt** (SZ 2.7): große Synergiepotenziale mit Klimaschutz und -anpassung
- **Mobilität** (SZ 2.8): der Sektor mit den größten Defiziten in Bezug auf die THG Emissionen



# Kernthema 3: Kontraproduktive Wirkungen vermeiden

## Förderung wird sich nicht ausschließlich auf Kernthemen der Transformation ausrichten lassen

- Wie lassen sich kontraproduktive Wirkungen von Maßnahmen vermeiden, die primär auf andere Ziele orientiert sind?

## Ansatzpunkte

- Ausschluss von Tätigkeiten von der Förderung
  - bisher: Kernkraftwerke, Tabakerzeugnisse, Flughafeninfrastruktur, Abfallentsorgung
  - Produktion, Verarbeitung, Beförderung, Verteilung, Speicherung oder Verbrennung fossiler Brennstoffe bisher mit vielen Ausnahmen förderfähig, insbesondere für Erdgas > **streichen**
  - Weitere Ausschlüsse sinnvoll?
- Integration transformativer Anforderungen in alle politischen/spezifischen Ziele und Fördermaßnahmen
  - Auf Grundlage des DNSH Prinzips, der Klimasicherung von Infrastrukturen, der Strategischen Umweltprüfung

## Kernthema 4: Kommunen als Handlungsebene stärken

- Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung zum Green Deal

“  
Kommunen kennen die Herausforderungen und Handlungsbedarfe vor Ort wie auch die Potenziale und Lösungsmöglichkeiten am besten. **Kommunen und Zivilgesellschaft müssen daher kontinuierlich und strukturell besser in die europäischen Entscheidungsprozesse einbezogen werden.** Der **Aufbau entsprechender Kompetenzen und Kapazitäten** sollte auch durch die Kohäsionspolitik noch intensiver unterstützt werden.  
”

- Dazu später mehr in der Werkstatt zur Beteiligung

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Dr. Klaus Sauerborn**

Geschäftsführender Gesellschafter

**TAURUS ECO** CONSULTING  Im Alten Garten 26 D-54296 Trier

Tel: +49 (0)651 60 14 10 21

Fax: +49 (0)651 60 14 98 21

E-Mail: [klaus.sauerborn@taurus-eco.de](mailto:klaus.sauerborn@taurus-eco.de)